

Das Leben und Wirken Mohammeds

Um 500 n. Chr.	In Arabien leben viele Stämme. Jeder Stamm hat seinen Gott. Man glaubt an Geister. Mekka ist Handels- und Wallfahrtszentrum, wo viele Götzenbilder verkauft werden.
570 n. Chr.	Mohammed wird in Mekka geboren. Sein Vater stirbt vor seiner Geburt.
576 n. Chr.	Nach dem frühen Tod seines Vaters verliert Mohammed mit 6 Jahren auch seine Mutter. Er lebt im Hause seines Onkels. Dort erlernt er den Beruf des Kaufmanns.
595 n. Chr.	Mohammed heiratet mit 25 Jahren die reiche Geschäftsfrau Chadidscha. Er wird ein wohlhabender Mann und die Ehe ist glücklich.
610 n. Chr.	Mohammed ist 40 Jahre. Er zieht sich in die Einsamkeit zurück. Auf dem Berg Hira in einer Höhle begegnet ihm der Engel Gabriel und lehrt ihn die Worte Gottes: Allah soll der einzige und wahre Herr der Menschen sein.
612 n. Chr.	Mohammed verkündet seine Gottesbotschaft und kämpft gegen Vielgötterei und die Rücksichtslosigkeit der Menschen in Mekka. Er gewinnt einige Anhänger, doch Viele lehnen ihn ab. Seine Anhänger werden angefeindet.
622 n. Chr.	Mohammed und seine Anhänger werden aus Mekka vertrieben und fliehen in die Stadt Medina. Mit der Auswanderung nach Mekka beginnt die islamische Zeitrechnung. In Medina wird Mohammed zum religiösen und politischen Führer. Er gründet die Umma, die islamische Gemeinde.
630 n. Chr.	Mohammed kehrt nach Mekka zurück. Die Bewohner bekehren sich zum Islam. Er lässt die alten Götzenbilder aus der Kaaba, eine heilige Kultstätte der polytheistischen Religionen, entfernen. So wird Mekka mit der Kaaba zum wichtigsten Heiligtum des Islam.
632 n. Chr.	Mohammed stirbt in Mekka.